

## Bestimmung der wichtigsten Gräser des Wirtschaftsgrünlands

Quelle Farbbilder: K+S Kali GmbH „Gräser des Dauergrünlandes“  
*Zeichnungen nach lebenden Pflanzen von Walter Würth, Hannover*

# Warum ist eine gewisse Artenkenntnis im Grünland wichtig?

---

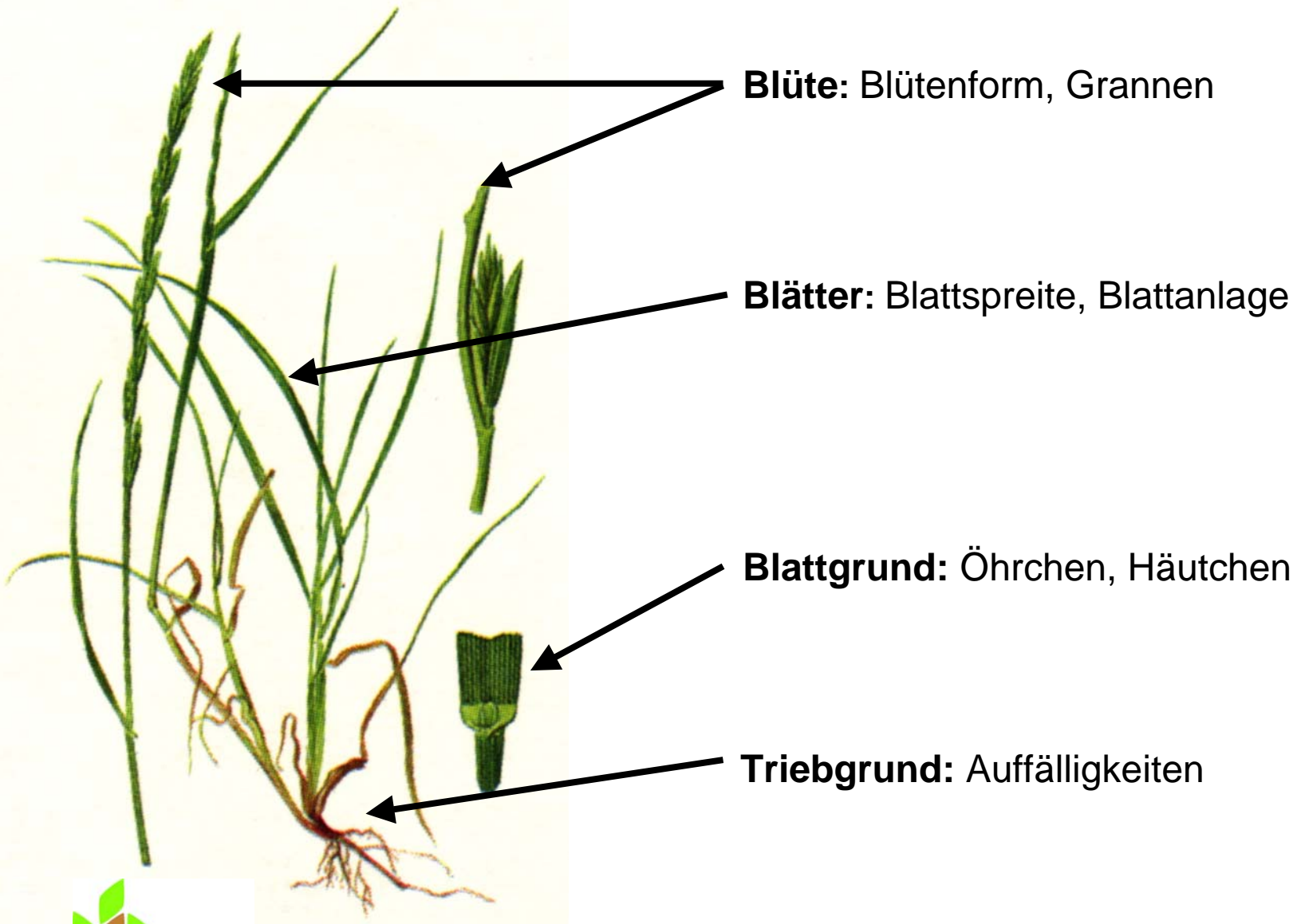
Ausreichende Kenntnis der Arten als Einzelpflanzen ist

- Voraussetzung für das Erkennen der Arten im stehenden Bestand
- Voraussetzung für die Schätzung von deren Ertragsanteilen im Aufwuchs





Ziele des Schätzens von Ertragsanteilen im Aufwuchs:

- Eine Momentaufnahme der Wettbewerbsverhältnisse zum Erntezeitpunkt
- Aussagen über die Bestandszusammensetzung
- über den grob geschätzten Futterwert (mittels Futterwertzahlen)
- Rückschlüsse über Standort- und Bewirtschaftungsverhältnisse


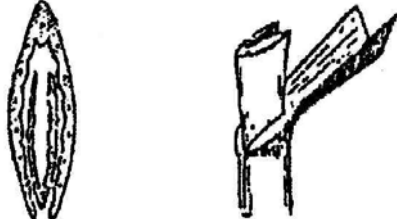

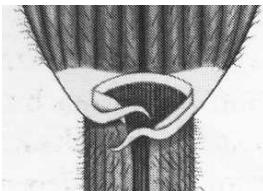

# Merkmale für das Erkennen von Gräsern



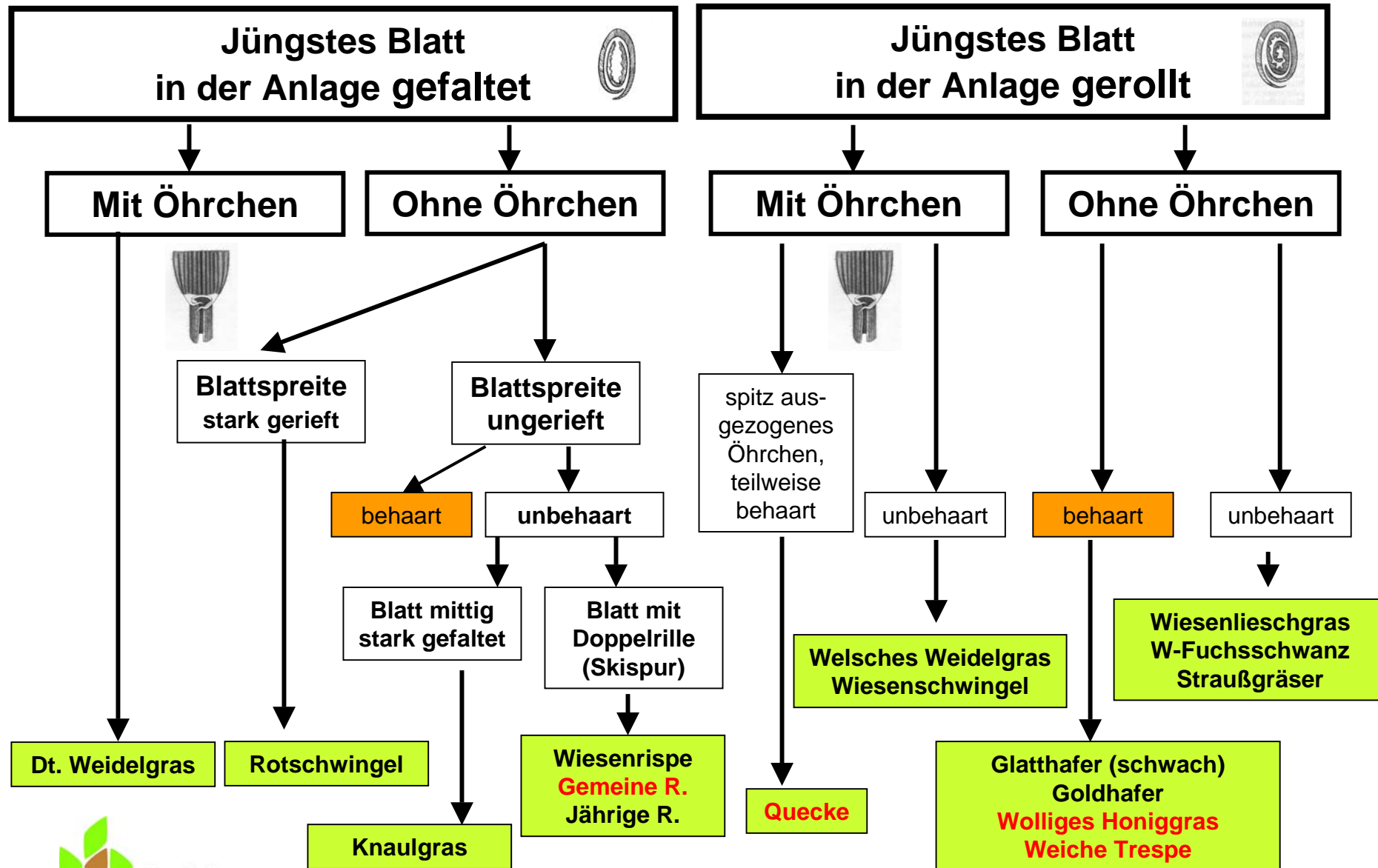
# Unterscheidung nach dem Blütenstand

Blütenform	Charakteristik	Beispiele
<b>Ähren:</b> 	Ährchen sitzen <u>ungestielt</u> an der Hauptachse	Weidelgräser Kammgras Quecke
<b>Schein-ähren:</b> 	Äußerlich wie Ähren, jedoch Ährchen <u>kurz gestielt</u> ; Ährchenstiele bei traubigen Scheinähren unverzweigt, bei rispigen Scheinähren verzweigt	Wiesenfuchsschwanz Wiesenlieschgras Ruchgras
<b>Trauben:</b> 	<p><b>Einfache Traube:</b> Ährchen an <u>längeren unverzweigten Stielen</u> – möglich sind aber mehrere Äste pro Spindelstufe</p> <p><b>Doppelte Traube:</b> Hier <u>nochmalige Verzweigung der ährchenartigen Äste</u> (Verzweigung zweiter Ordnung)</p>	Weiche Trespe Glatthafer Wiesenschwingel Rotschwingel
<b>Echte Rispen:</b> 	<u>Noch mehr Verzweigungen</u> als Doppeltraube	Goldhafer Knäulgras Wiesenrispe, Gemeine und Jährige Rispe Straußgräser Wolliges Honiggras

# Unterscheidung nach Blättern und Blattgrund

Blattbereich	Charakteristik	
Blattanlage:	<p>jüngstes Blatt gerollt</p> 	<p>jüngstes Blatt gefaltet</p> 
Blattspreite:	<p>Riefen, Behaarung, Kielung, Glanz, Farbe, Form</p> 	
Blattöhrchen:	<p>nicht vorhanden</p> 	<p>vorhanden</p> 
Blatthäutchen:	<p>Länge, Form (glatt, spitz, kragenförmig, gezahnt), Farbe</p> 	

# Gräser Schlüssel: Unterscheidung im blütenlosen Zustand



# Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne*)

## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### Blütenstand:

Ähre unbegrannt (vgl. bei Bastardweidelgras begrannt)  
Ährchen mit **schmaler** Seite an Halmachse

**Blattanlage:** Gefaltet (vgl. bei Bastardw.. gef-gerollt)

### Blattspreite:

Blatt unbehaart, Oberseite gerieft, **Unterseite stark glänzend** und **durchgehend gekielt**

### Blattgrund:

Kurzes, kragenförmiges Blatthäutchen  
Deutliche Öhrchen (vgl. bei Bastardweidelgras groß)

## Bedeutung und Standort:

**Wichtigstes narbenbildendes Untergras**, Sehr hochwertig (FWZ 8), **hohe Konkurrenzkraft**, Ausdauernd v.a. in milden Lagen, dürre- und frostempfindlich, auswinterungsgefährdet  
**Frische bis feuchten** nährstoffreiche Lagen  
Bei entsprechender Düngung **Höchstserträge**  
**Für Vielschnitt und Weide (4-8 Nutzungen)**

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH

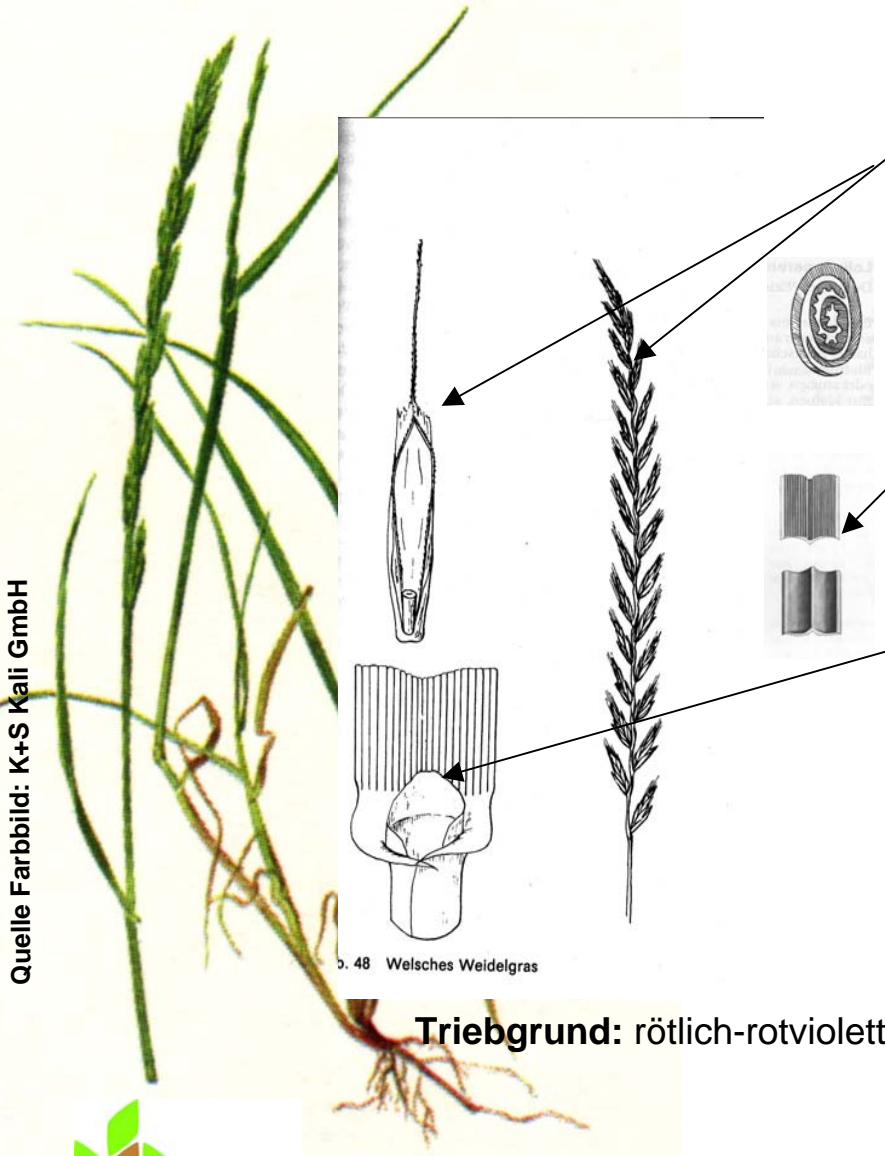


Triebgrund: rötlich-rotviolett



# Zum Vergleich: **Welsches Weidelgras (Lolium multiflorum)**

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Ähre **begrannt** (vgl. bei Deutschem W. unbegrannt)  
Ährchen mit **schmaler** Seite an Halmachse

**Blattanlage: Gerollt** (vgl. bei Dt. W. gefaltet)

### **Blattspreite:**

Blatt unbehaart, Oberseite gerieft, **Unterseite stark glänzend** und **durchgehend gekielt**

### **Blattgrund:**

Blatthäutchen helldurchscheinend, spitz  
**Große Öhrchen** (vgl. bei Dt. W. deutlich aber klein)

## Bedeutung und Standort:

Hochwertiges (**FWZ 7**) **Obergras** für Schnittnutzung im **Feldfutterbau** bei hoher Nutzungs- und Düngungsintensität; **Frische bis mäßig feuchte** neutrale mittelschwere Böden, möglichst gut verteilte Sommerniederschläge; **nicht ausdauerndes Gras (1-2 jährig), daher nicht für Dauergrünland geeignet**



# Knaulgras (*Dactylis glomerata*)

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Echte Rispe mit 1 Ast pro Ansatzstelle  
Ährchen grannenspitzig; „Knäuel“

### **Blattanlage: Gefaltet**

**Blattspreite:** ungerieft, hellgrün  
**Kräftige flachgedückte Blattriebe**

### **Blattgrund:**

Relativ langes weißes Blatthäutchen  
Öhrchen fehlen

## Bedeutung und Standort:

**Obergras**, stark horstbildend, **ausdauernd**  
Sehr hochwertig (**FWZ 7**) bei **früher Nutzung**  
Treibt früh -> **schnell verholzend, harter Stängel**  
gülle-, weideverträglich; guter Nachwuchs, sehr  
massenwüchsig; **für intensives Nutzungs- und  
Düngungsniveau auf trockenen Standorten**

# Wiesenrispe (*Poa pratensis*)

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH

Triebgrund: Unterirdische Ausläufer



## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Echte Rispe, meist 5 ungleiche Äste pro Ansatz  
Ährchen klein und unbegrannt

### **Blattanlage: Gefaltet**

### **Blattspreite:**

Blatt dunkelgrün, **kahnförmig zugespitzt**;  
„**Skispur**“ in der Mitte,  
**Unterseite stark glänzend**

### **Blattgrund:**

Kleines Blatthäutchen (vgl. bei Gemeiner Rispe spitz)

## Bedeutung und Standort:

**Wichtiges narbenbildendes Untergras**, dichte Rasenbildung durch unterirdische Ausläufer  
Sehr hochwertig (**FWZ 8**), ausdauernd, winterhart  
wichtigstes Mäh-/Weidegras trockenerer Lagen  
auch für intensive Nutzung. An nassen und verdichtenden Standorten von **Gemeiner Rispe** abgelöst; sehr langsame Jugendentwicklung, wird durch konkurrenzstärkere Arten verdrängt.

# Gemeine Risse (Poa trivialis)

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



Triebgrund: Oberirdische Kriechtriebe

## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Echte Risse, meist 5 ungleiche Äste pro Ansatz  
Ährchen klein und unbegrannt

### **Blattanlage: Gefaltet**

### **Blattspreite:**

Blatt allmählich zugespitzt;

„Skispur“ in der Mitte,

**Unterseite glänzend**

Feine und dichte Blatttriebe in So u Herbst

### **Blattgrund:**

**Spitzes Blatthäutchen**

Öhrchen fehlen

## Bedeutung und Standort:

**Untergras**, lockere Rasenbildung durch oberirdische Kriechtriebe; Hochwertig (**FWZ 7**) nur im ersten Auswuchs bei Anteilen < 20%, bei höheren Anteilen stark abnehmender Futterwert bis **FWZ 4** (muffiger Rasenfilz) und dann bekämpfungswürdig. An feuchten, fruchtbaren, (verdichteten) Standorten **Vielschnittverträglich, aggressiver Lückenfüller!**

# Wiesenfuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)



Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH

## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Scheinähre, seidig glänzend, früh blühend  
Ährchen mit kleiner Granne, Blüte abstreifbar

### **Blattanlage: Gerollt**

### **Blattspreite:**

Gerieft; in der Mitte Streifen ohne Riefen  
Oberstes Blatt weist oft schräg nach oben  
Zähnnchen am Blattrand

### **Blattgrund:**

Abgestutztes, grünliches Blatthäutchen  
Keine Öhrchen

## Bedeutung und Standort:

**Obergras**, sehr früh austreibend

Sehr hochwertig (**FWZ 7**) bei frühem Schnitt  
Ausdauernd, sehr winterhart, wenig weidefest

**Frische bis feuchten** nährstoffreiche Lagen  
Bei entsprechender Düngung Höchsterträge

**4 Nutzungen möglich**



# Wiesenschwingel (*Festuca pratensis*)

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



Triebgrund: rötlich-rotviolett

## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Meist doppelte Traube  
Ährchen **unbegrannt**

### **Blattanlage: Gerollt**

**Blattspreite:** gerieft

**Meist Einschnürung im oberen Blattdrittel**

**Blattunterseite glänzend, wie dt. Weidelgras**

### **Blattgrund:**

Blatthäutchen sehr kurz

Öhrchen deutlich aber nur kurz

## Bedeutung und Standort:

**Obergras**, horstbildend, **sehr winterhart**

Sehr hochwertig (**FWZ 8**) hoher Blattanteil

Mittelspäter Blühbeginn -> langsam verholzend

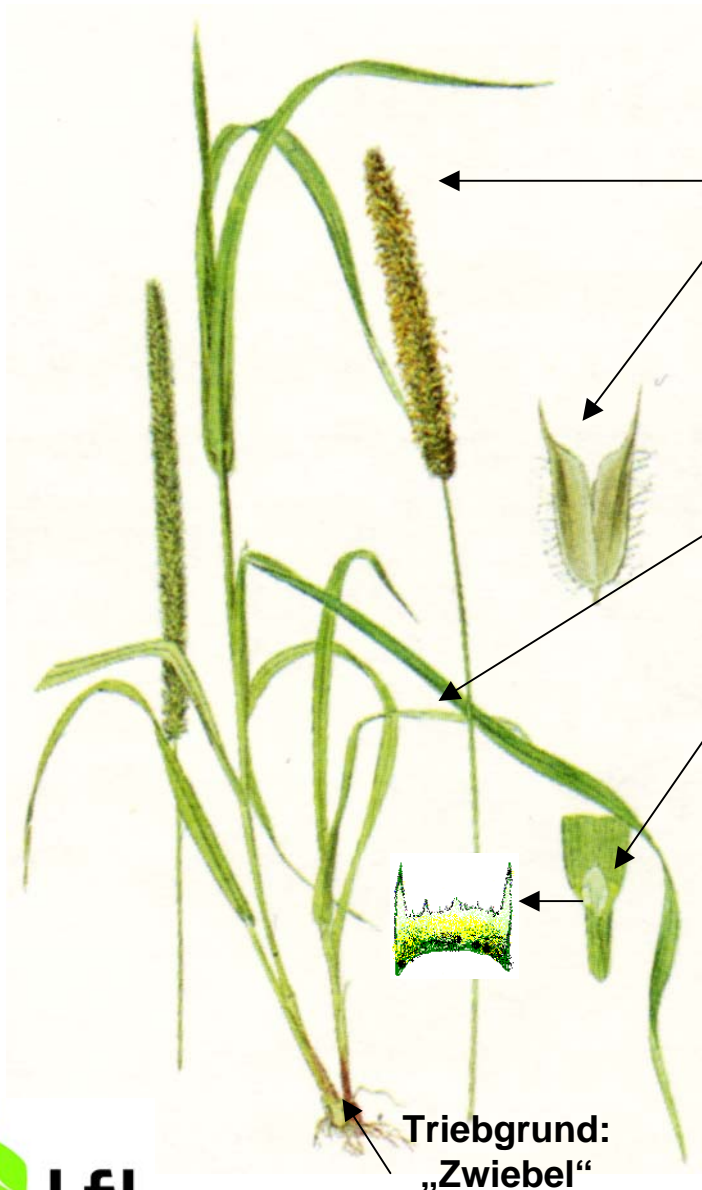
Treibt früh, sehr gutes Nachwuchsvermögen

**Frische-feuchte Wiesen**, oft mit Wiesenfuchsschwanz vergesellschaftet (bedingt weidefest)

**Für mittlere Nutzungs- und Düngungsintensität**

# Wiesenlieschgras (Phleum pratense)

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Dichte zylindrische Scheinähre, spät blühend  
Ährchen mit „**Stiefelknechtform**“

### **Blattanlage: Gerollt**

### **Blattspreite:**

Bläulich-blaugrüne Blattfarbe  
Blattunterseite matt

### **Blattgrund:**

großes, weißes, fein gezähneltes  
**Blatthäutchen** mit **beidseitigen Zähnen**  
Keine Öhrchen

## Bedeutung und Standort:

### **Spätes Obergras, horstartig wachsend**

Sehr hochwertig (**FWZ 8**) für Mahd und Weide

**Besonders winterhart, düreempfindlich,**

**Frische bis feuchte** bindige Böden bevorzugt,

verträgt auch Überschwemmungen

Verträgt Vielschnitt, jedoch **im Nachwuchs schwach**

# Goldhafer (*Trisetum flavescens*)

## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Echte Rispe mit grünlich-goldenem Glanz  
Ährchen mit **2-3 Grannen**

**Blattanlage:** Gerollt, Trieb feinhalmig

### **Blattspreite:**

Blätter (und Pflanze) **fein behaart**  
Blattunterseite matt

### **Blattgrund:**

Blatthäutchen kurz, fein gezähnt,  
Keine Öhrchen  
untere Blattscheiden stets behaart

### Bedeutung und Standort:

**Mittel- Obergras**, mittelhoher Horst, ausdauernd  
Sehr hochwertig (**FWZ 7**) falls nicht dominierend  
**Bei > 20% Kalzinosegefahr bei längerer Fütterung**  
Treibt früh, sehr gutes Nachwuchsvermögen  
Häufiges Wiesengras in Höhenlagen

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH





# Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*)

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Locker besetzte einfache-doppelte Traube  
Ährchen mit **1 Granne (gekniet)**

### **Blattanlage: Gerollt**

### **Blattspreite:**

Blätter an Oberseite schwach behaart  
Blattspreite mit **Kiel** übergehend in Blattscheide

### **Blattgrund:**

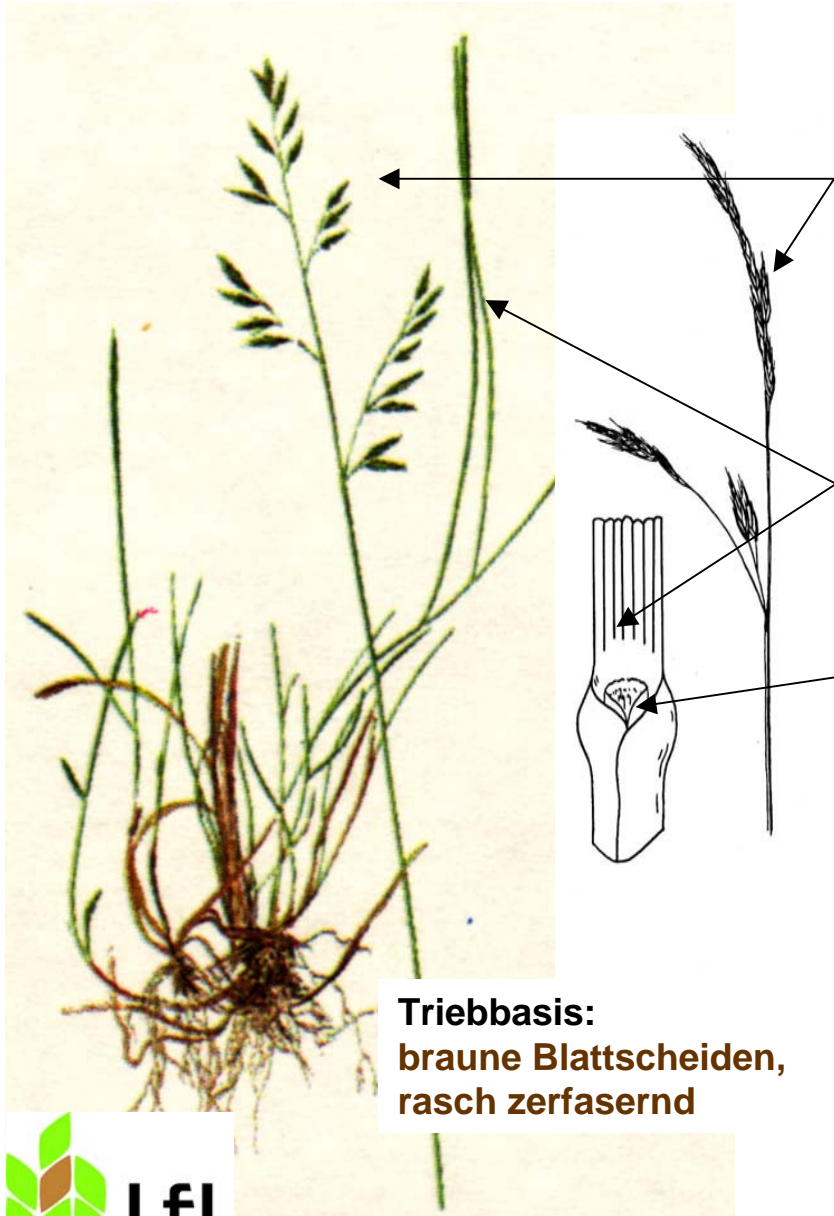
Blatthäutchen groß, weißlich, Rand gefranst  
Keine Öhrchen

## Bedeutung und Standort:

**Obergras**, hoher blattarmer Horst,  
Sehr hochwertiges (**FWZ 7**) **Heugras**, **2-3 schürig**  
**Bei Grünfütterung Bitterstoffe (Saponine)**  
Trockene bis frische, nährstoffreiche, tiefgründige  
Lehmböden in Tallagen (**Glatthaferwiesen**)  
**Gegen Vielschnitt und Beweidung empfindlich**

# Rotschwengel (Festuca rubra)

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



**Triebbasis:**  
**braune Blattscheiden,**  
**rasch zerfasernd**

## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Meist doppelte Traube mit 2-3 Ährchen  
Ährchen **unbegrant**, rötlich blühend

**Blattanlage:** gefaltet (teilw. borstenförmig)

**Blattspreite:** schmal,  
**stark gerieft (5 - 7 Riefen)**

**jüngstes Blatt borstenförmig gefaltet;**  
breitere Blätter bei Ausläufer-Rotschw.

### **Blattgrund:**

Blatthäutchen sehr kurz  
keine Öhrchen

## Bedeutung und Standort:

**Untergras**, mit 2 Unterarten (ausläufertreibend v.a. in Weiden tieferer Lagen und horstbildend in Bergwiesen), **sehr winterhart**, raues Klima, Trockenheit, saure Böden gut vertragend, ziemlich **anspruchslös**; **narbenbildend**. Nur mittlerer Futterwert (**FWZ 5**), **Für ärmere Standorte mit extensiver Nutzung**

# Kammgras (*Cynosurus cristatus*)



## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Scheinähre, Spindel seitlich unverdeckt; fertile plus sterile, stachel-spitzig, **kammartig abstehende Ährchen**

### **Blattanlage: Gefaltet**

**Blattspreite:** Deutlich gerieft, kahl, kurz allmählich zugespitzt

### **Blattgrund:**

Blatthäutchen kurz, vorn hochgezogen, 2 runde Lappen bildend; undeutliche Öhrchen, jedoch **rinnig** abstegender Blattgrund

## Bedeutung und Standort:

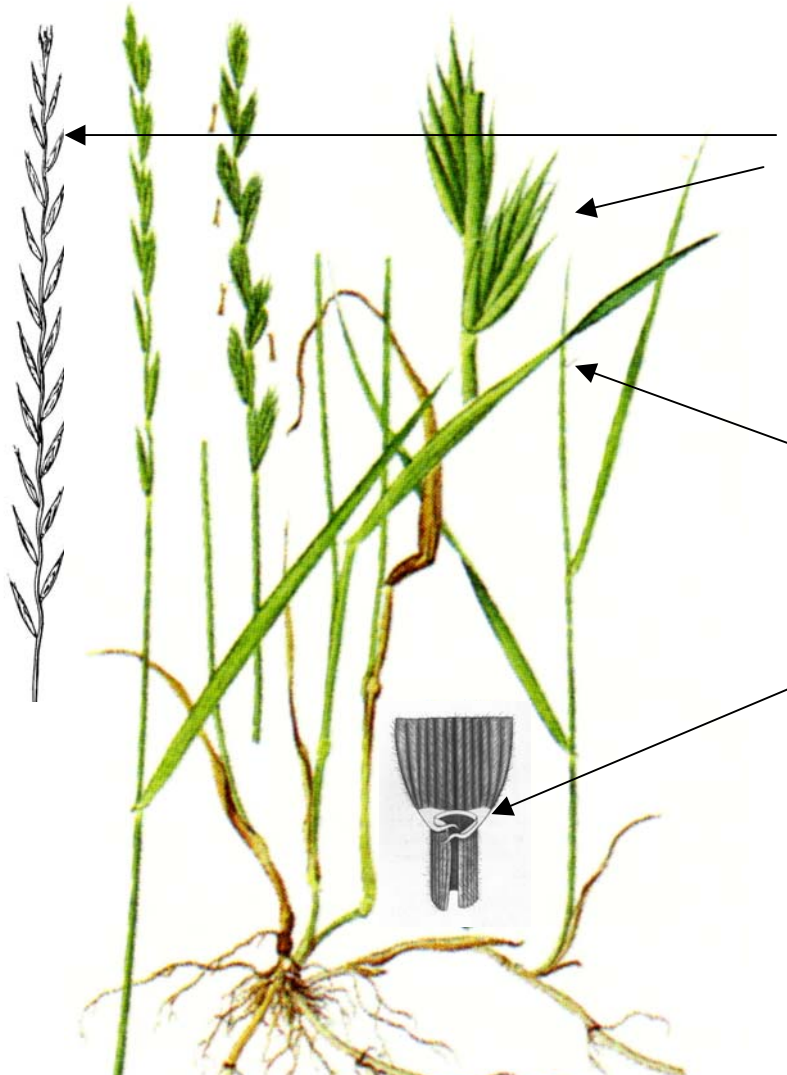
**Untergras**, bildet kleine blattarme Horste;

**FZW 6; mittlerer Futterwert:** Blätter werden gern gefressen, Halme sind oft zu zäh. Bildet nur wenig Blattmasse, völlig weidefest.

In **frischen bis feuchten Wiesen und Weiden**; mag besonders Gebirgs- und Seeklima; wertvoll für Herbstweide, da lang anhaltender Nachwuchs.

# Quecke (Agropyron repens)

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



Rhizome (Ausbreitung an Geilstellen)

## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### Blütenstand:

Ähre meist unbegrannt

Ährchen mit **Querseite** an Halmachse

### Blattanlage: Gerollt

### Blattspreite:

Blatt meist behaart; **Blätter „gedreht“**;  
matte, blaugrüne-graugrüne Farbe

### Blattgrund:

Kurzes Blatthäutchen

Deutliche **krallenartige Öhrchen („Sicheln“)**

## Bedeutung und Standort:

**Untergras mit langen unterirdischen**

**Ausläufern**, ausdauernd, winterhart, mittelwertig  
(FWZ 6), falls im Grünland nicht in höheren Anteilen  
und nicht alt. Bei Massenwuchs gemieden, da  
Behaarung und oft Pilzbefall (Mehltau).

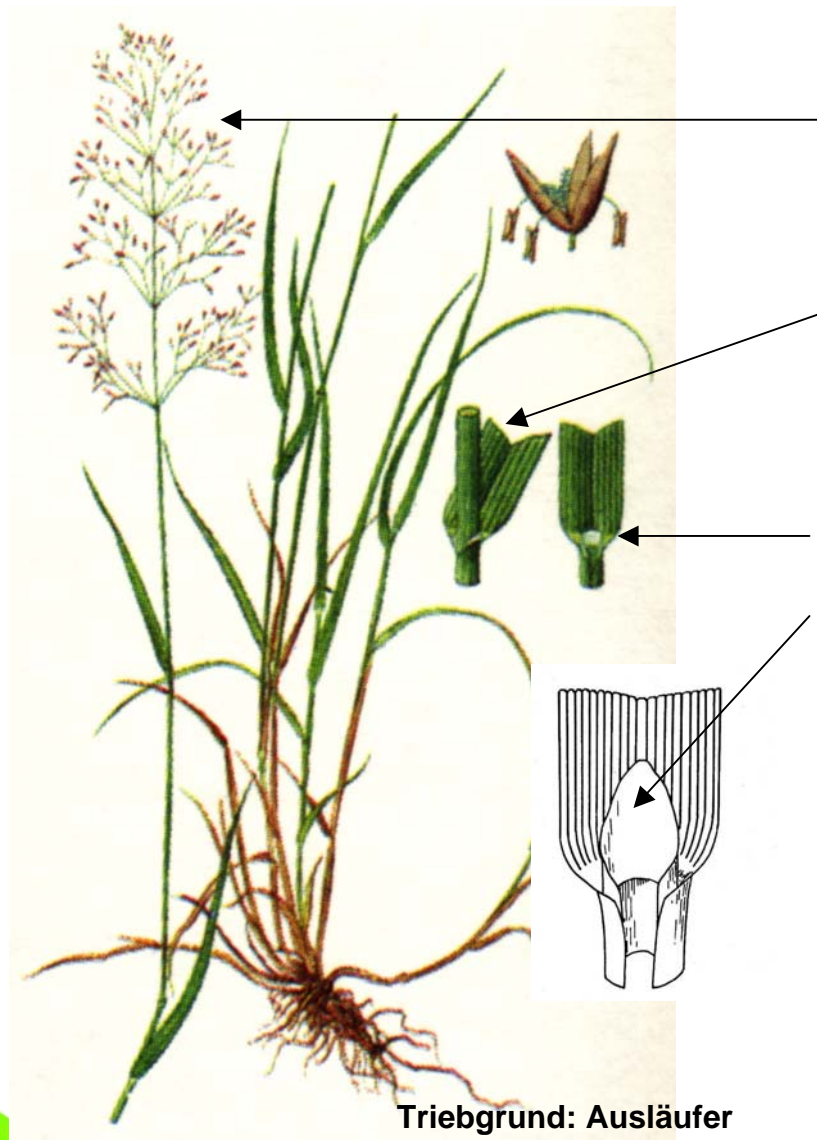
**Frische bis feuchten** Lagen.

**Hohe Düngung (nitrophil) und geringe Nutzung  
begünstigen Ausbreitung.**



# Straußgräser...(weißes / rotes / Flecht-) **Agrostis**...(alba / tenuis / stolonifera)

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Echte Rispe; Ährchen einblütig, unbegrannt

### **Blattanlage: Gerollt**

### **Blattspreite: deutlich gerieft, kahl**

### **Blattgrund:**

Öhrchen fehlen; **Blatthäutchen:**

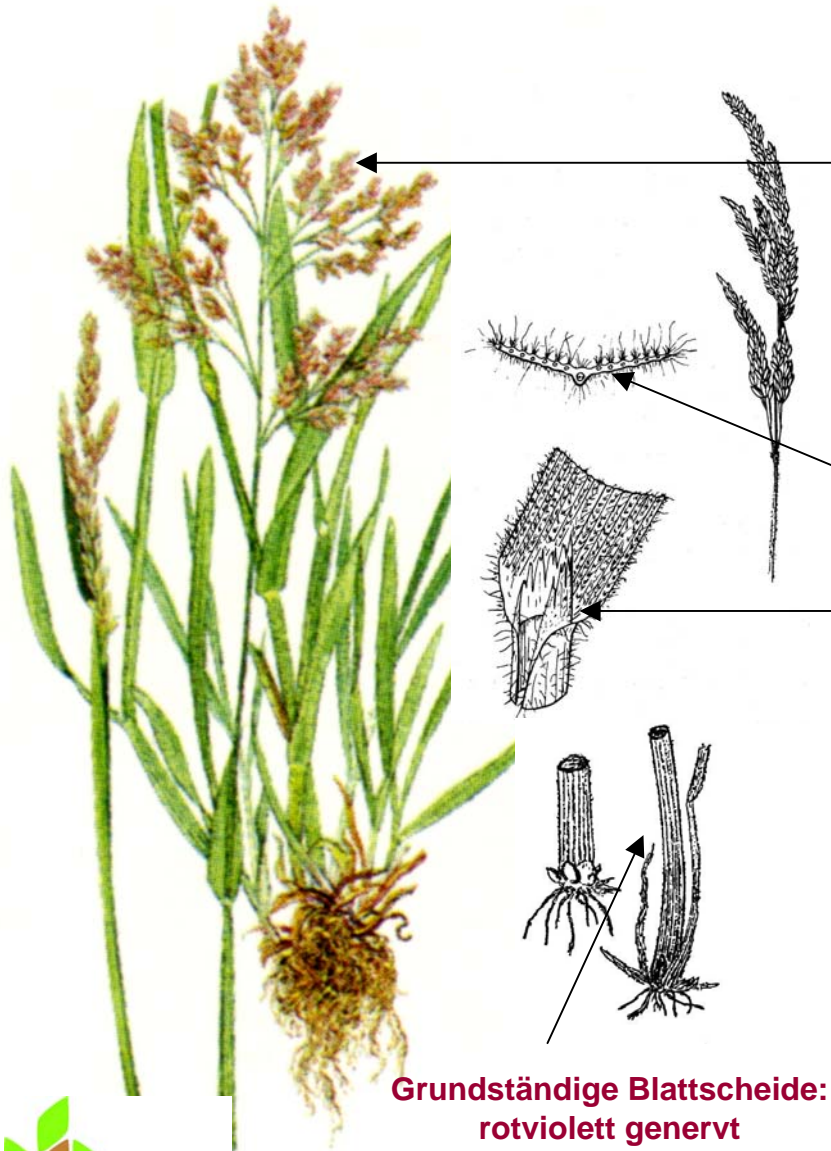
- kurz und abgestutzt bei *rotem Straußgras*
- bei *weißem S. und Flechtstraußgras* dünnhäutig, weiß, lang, Spitze oben abgerundet

### Bedeutung und Standort:

**Untergräser**, durch Ausläufer auch **rasenbildend**;  
**Ausläufer** bei weißem und rotem Straußgras unterirdisch; bei **Flechtstraußgras sehr lang, oberirdisch, verfilzte Rasen bildend, geringer Futterwert**; Futterwert bei rotem S. gering bis mittel bei weißem S. hoch, wenn Anteile nicht zu hoch.  
Standort: trocken bis feucht bei *rotem Straußgras*;  
**Sonst feucht bis (sehr) nass**

# Wolliges Honiggras (Holcus lanatus)

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



Grundständige Blattscheide:  
rotviolett genervt

## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### Blütenstand:

Echte Rispe, rötlich schimmernd

### Blattanlage: Gerollt

Blattspreite: Blattober- und Blattunterseite  
Matt, dicht und samtartig weich behaart

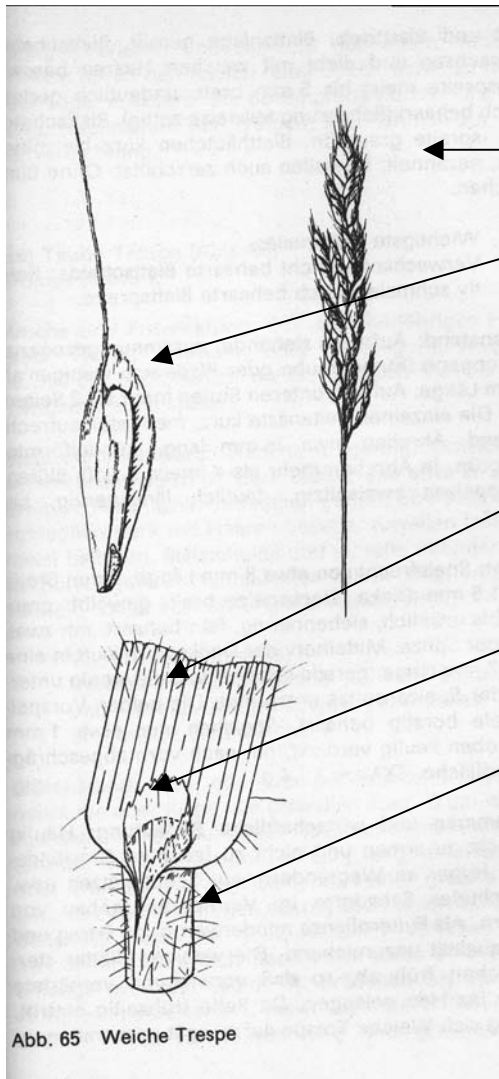
### Blattgrund:

Blatthäutchen mittel-groß und stark gefranst  
Öhrchen fehlen

## Bedeutung und Standort:

mittelhohes **Obergras**, horstbildend, **ausdauernd**, **minderwertig** (FWZ 4), da behaart und durch schnelle Reife (Ausbreitung!) bald geschmacks- u. gehaltlos und **schwer verdaulich**, vom Vieh auf Weide und im Heu verschmäht; **Frische bis nasse, saure, arme Böden. Auf N-Düngung ansprechend.** Bekämpfung durch Frühmahd, Narbenpflege und Nachsaat, Vermeidung saurer N-Dünger.

# Weiche Trespe (*Bromus hordeaceus/mollis*)



## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Einfache Traube;

Ährchen mit 7-10 mm langen Grannen

### **Blattanlage: Gerollt**

### **Blattspreite: weichhaarig**

### **Blattgrund:**

Blatthäutchen kurz

keine Öhrchen

### **Blattscheide dicht weichhaarig**

## Bedeutung und Standort:

**Mittelgras**, bildet kleine blattarme Horste;

**FZW 3; geringer Futterwert: ungern gefressen**, da Behaarung und hartes nährstoffarmes Futter.

**Sehr frühreif und samenbürtige Vermehrung.**

**In lückigem Grünland mit spätem ersten Schnitt zunehmend; Samen nach Reife sofort keimfähig.**

**Zurückdrängung durch mehrjährige Frühmahd bzw. geregelte Frühweide u. Nachmahd.**



# Rasenschmiele (*Deschampsia caespitosa*)

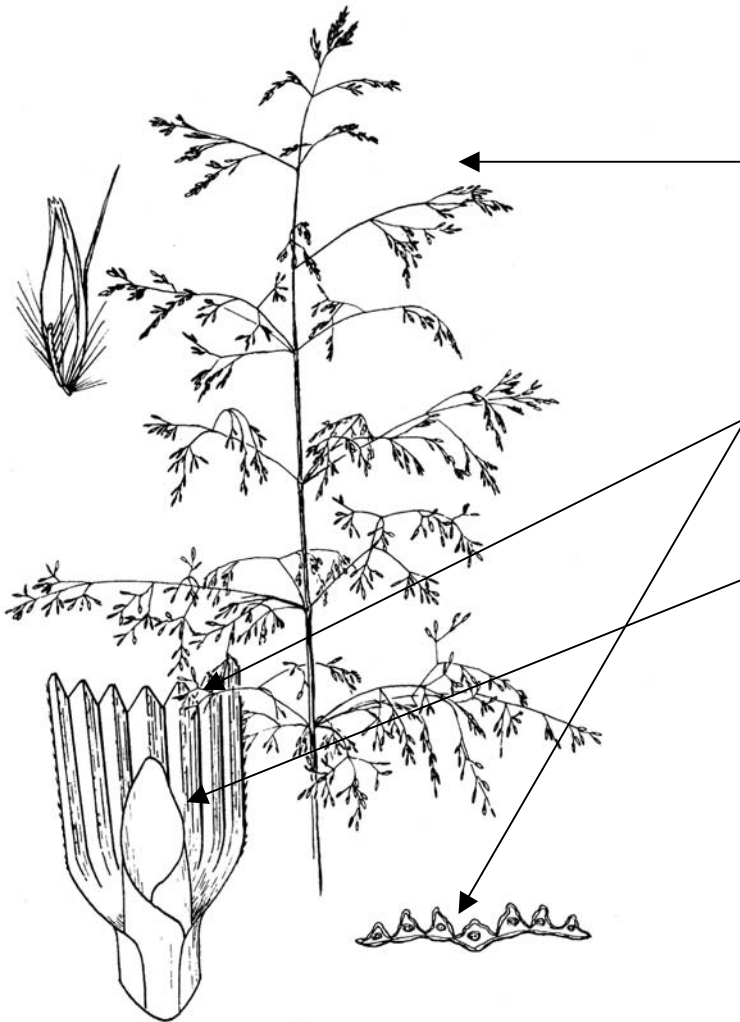


Abb. 92 Rasenschmiele

351

## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Ausgebreitete große **Rispe**;  
Ährchen Granne nicht herausragend

### **Blattanlage: Gefaltet**

**Blattspreite: Sehr tief gerieft, Riefen weiß durchscheinend, sehr rauh (Kieselzähnnchen)**

### **Blattgrund:**

Blatthäutchen **lang, weiß, oft zerschlitzt**  
keine Öhrchen

## Bedeutung und Standort:

**Obergras**, bildet dichte platzraubende Horste;  
**FZW 3**; **sehr geringer Futterwert**, da wegen  
**schneidend scharfen Riefenblättern nicht gefressen** (nur in hohen Berglagen sehr jung).

**Eines der lästigsten und schädlichsten „Ungräser“ der Weiden auf nährstoffreichen tonigen Böden!**  
**Durch unkontrollierte Weideführung gefördert.**

# Bestimmung der 9 wichtigsten Gräser des Dauergrünlands im blütenlosen und blühenden Zustand

**Tipp: 1-2 Merkmale im blütenlosen Zustand einprägen !**

Gras (Ober-/Untergras)	Blütenstand	Blattlage in Trieb	Blattspreite	Blatt- öhrchen	Blatt- häutchen
Deutsches Weidelgras (UG)	Ähre, unbegrannt	Gefaltet	Unterseite stark <b>glänzend</b> , durchgekielt	<b>deutlich</b>	kurz
Knautgras (OG)	Rispe, Knäuel		Unten <b>flachgedrückt</b>	fehlen	<b>Lang, weiß</b>
Wiesenrispe (UG)	Rispe		„Skispur“; <b>kahnförmig</b>	deutlich	Klein, rund
Gemeine Rispe (UG)	Rispe		„Skispur“; <b>allmählich Zugespitzt</b>	fehlen	<b>spitz</b>
Wiesenfuchsschwanz (OG)	Scheinähre	Gerollt	<b>Oberstes Blatt schräg nach oben</b>	fehlen	<b>Gestutzt, kragenförmig</b>
Wiesenschwingel (OG)	Doppelte Traube		<b>Oben eingeschnürt, Unterseite stark glänz.</b>	Deutlich, kurz	Sehr kurz
Wiesenlieschgras (OG)	Scheinähre		Farbe bläulich-blaugrün	fehlen	„ <b>Doppelzahn</b> “
Goldhafer (Mittel-OG)	<b>Rispe glänzend; Ährchen m. 2-3 Grannen</b>		<b>Fein behaart auch an Blattscheiden</b>	fehlen	<b>Fein gezahnt</b>
Glatthafer (OG)	Traube; Ährch. <b>1 gekniete Gr.</b>		<b>An Oberseite behaart; Blattunt. geht mit Kiel in Blattscheide über</b>	Fehlen	<b>groß, weiß, Rand gefranst</b>

# Bestimmung weiterer verbreiteter Gräser des Dauergrünlands im blütenlosen und blühenden Zustand

Gras (Ober-/Untergras)	Blütenstand	Blattlage in Trieb	Blattspreite	Blatt- öhrchen	Blatt- häutchen
Rotschwengel (UG)	(doppelte) Traube	<b>Gefaltet</b>	<u>Schmal, stark gerieft</u> ; Teilw. borstenförmig	fehlen	Sehr kurz
Kammgras (UG)	Schienähre; Ährchen <b>kamm- artig</b> abstehend		Deutlich gerieft, kurz, allmählich zugespitzt	Undeutlich; aber <b>rinnig abstehender Blattgrund</b>	Kurz, vorn in <b>2 runde Lappen</b> vorgezogen
Jährige Rispe – sehr niedriges Untergras (ohne Abbildung)	Rispe; blüht fast ganzjährig		„Skispur“; kahnförmig; Blattunterseite matt	fehlen	Mittel-groß
Rasenschmiele (OG)	große Rispe		Sehr tief gerieft, Riefen weiß durchscheinend, sehr rau	fehlen	<b>weiß, lang, oft zerschlitzt</b>
Quecke (UG)	Ähre	<b>Gerollt</b>	Meist behaart, Blätter „gedreht“, matt blau- grüne bis graugrün	<b>Deutlich, krallenartige „Sicheln“</b>	kurz
(weißes) Straußgras (UG)	Rispe		Gerieft, kahl	Fehlen	<b>Dünnhäutig, weiß, lang</b>
Wolliges Honiggras (OG)	Rispe, rötlich schimmernd		Oben und unten dichte und samtartige Behaarung	Fehlen	<b>Mittel-groß, stark gefranst</b>
Weiche Trespe (MG)	(Einf.) Traube, <b>begrannt</b>		Blattspreite, –grund <b>weichhaarig</b>	fehlen	kurz